



**Art des Vorstosses:**

- Parlamentarische Initiative  
 Motion  
 Postulat  
 Interpellation  
 Dringliche Interpellation  
 Anfrage  
 Dringliche Anfrage  
 Fragestunde

**Type d'intervention :**

*Initiative parlementaire*  
*Motion*  
*Postulat*  
*Interpellation*  
*Interpellation urgente*  
*Question*  
*Question urgente*  
*Heure des questions*

**Tipo d'intervento :**

*Iniziativa parlamentare*  
*Mozione*  
*Postulato*  
*Interpellanza*  
*Interpellanza urgente*  
*Interrogazione*  
*Interrogazione urgente*  
*Ora delle domande*

**Urheber/in**

Bea Heim

**Unterschrift**

**Titel**

Digitale Gesundheitsagenda - Chancen und Risiken

**Text**

2164 / 2400

Die Digitalisierung erfasst Banken, Versicherungen, Industrien und Verwaltungen. Sie bringt auch für das Gesundheitswesen große Chancen. Bisher hat sich die Politik in der eHealth-Strategie vor allem mit der Kompatibilität und Konnektivität der IT-Systeme im Gesundheitssystem und mit dem elektronischen Patientendossier befasst. Die Digitalisierung wird noch viel mehr in der Gesundheitsversorgung verändern. Dabei soll die „Digitale Gesundheitsagenda“ den Nutzen für die Versicherten und die Bedürfnisse der Patienten ins Zentrum stellen; hohe Versorgungsqualität auch in ländlichen Regionen, bessere Diagnosemöglichkeiten, früheres Erkennung von Risiken, deren Behandlung oder Eindämmung, Teilhabe aller am medizinischen Fortschritt, Stärkung der Selbstbestimmung, Transparenz, Verständlichkeit, Sicherheit der Gesundheitskompetenz und der integrierten, Kosten sparenden Versorgung.

Der Bundesrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den zuständigen Institutionen in einem Bericht darzustellen, wie die Chancen der Digitalisierung für die Qualität des Gesundheitswesens in der Schweiz genutzt werden können aber auch mögliche Risiken benennen. Der Bericht soll einen Massnahmenplan im Sinne einer digitalen Gesundheitsagenda beinhalten und aufzeigen, wer welche Aufgaben zu erfüllen hat, um folgende Zielsetzungen dank der Digitalisierung zu erreichen:

- Sicherung und Optimierung der Behandlungs- und Indikationsqualität
- Potenzial der Digitalisierung für eine integrierte Gesundheitsversorgung, zur Stärkung der Versorgung Chronisch Kranker, Gehbehinderter, älterer Patientinnen und Patienten
- Stärkung der Gesundheitskompetenz mit wissenschaftlich gesicherten, kommerzunabhängigen und verständlichen Informationen für die Bevölkerung.
- Stärkung der Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen.

Mitunterzeichnende: Die aktuelle Liste steht den Ratsmitgliedern elektronisch zur Verfügung und liegt gedruckt im Ratssaal (Sessionen) und im Zentralen Sekretariat auf.

Cosignataires: La liste actuelle est à la disposition des députés au format électronique. Une version imprimée est disponible en salle du conseil (durant les sessions) et au Secrétariat central.

Cofirmatari: La lista attuale è a disposizione dei deputati in formato elettronico. Una versione stampata è disponibile nella sala del Consiglio (durante le sessioni) e presso la Segreteria centrale.

- Stärkung der Kosteneffizienz und Effektivität der Gesundheitsversorgung, Förderung von Innovationen, die Versicherten Mehrwerte und dem Gesamtsystem Kostenentlastungen bringen.
- Nutzung der Chancen von Telemedizin und Apps
- Förderung der informellen Selbstbestimmung der Bürgerin und des Bürgers in und mit der Digitalisierung.

**Begründung (fakultativ)**

2164 / 2400

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email senden an:

*Prière de déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, d'envoyer le texte par messagerie électronique à :*

*Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messaggeria elettronica:*

**zs.kanzlei@parl.admin.ch**



**Art des Vorstosses:**

- Parlamentarische Initiative  
 Motion  
 Postulat  
 Interpellation  
 Dringliche Interpellation  
 Anfrage  
 Dringliche Anfrage  
 Fragestunde

**Type d'intervention :**

*Initiative parlementaire*  
*Motion*  
*Postulat*  
*Interpellation*  
*Interpellation urgente*  
*Question*  
*Question urgente*  
*Heure des questions*

**Tipo d'intervento :**

*Iniziativa parlamentare*  
*Mozione*  
*Postulato*  
*Interpellanza*  
*Interpellanza urgente*  
*Interrogazione*  
*Interrogazione urgente*  
*Ora delle domande*

**Urheber/in**

Edith Graf-Litscher

**Unterschrift**

**Titel**

Potential und Rahmenbedingungen für die digitale Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen

**Text**

2356 / 2400

Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Bericht aufzuzeigen, welche Chancen und Risiken die digitale Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen bietet und welche rechtlichen Rahmenbedingungen es braucht, um das Potential zu nutzen und Risiken zu minimieren.

**Begründung (fakultativ)**

2356 / 2400

Mitte April 2017 trat das ePatientendossier in Kraft. Drei Jahre nach Inkraftsetzung werden ePatientendossiers verpflichtend für Spitäler, fünf Jahre später auch für Heime und Geburtshäuser. Das ePatientendossier ist ein Leuchtturm im Bereich eHealth, die Anwendungsmöglichkeiten sind aber vielen Akteuren im Gesundheitswesen wenig bekannt.

Der Bundesrat wird gebeten, eine Auslegeordnung über die zahlreichen Möglichkeiten der Digitalisierung zu schaffen. Mögliche Stichworte sind Telemedizin, mHealth, Clinical Decision Support, eMediplan, Quantified Self, Big Data, MIDATA.coop etc.

1. Der Bundesrat soll aufzeigen, welche Möglichkeiten die Digitalisierung für die Erhöhung der Gesundheitskompetenzen der Patientinnen und Patienten bringt und wie die Daten-Generierung und die benötigten Informations- und Kommunikationssysteme (ICT) im Sinne der digitalen Nachhaltigkeit einen höchstmöglichen Nutzen für die Gesellschaft erbringen können. Ein Schwergewicht soll auf die nicht

Mitunterzeichnende: Die aktuelle Liste steht den Ratsmitgliedern elektronisch zur Verfügung und liegt gedruckt im Ratssaal (Sessionen) und im Zentralen Sekretariat auf.

Cosignataires: La liste actuelle est à la disposition des députés au format électronique. Une version imprimée est disponible en salle du conseil (durant les sessions) et au Secrétariat central.

Cofirmatari: La lista attuale è a disposizione dei deputati in formato elettronico. Una versione stampata è disponibile nella sala del Consiglio (durante le sessioni) e presso la Segreteria centrale.

ansteckenden Krankheiten gelegt werden, die 80 Prozent der Gesundheitskosten verursachen. Welche Veränderungen gibt es bezüglich der intra- und unterprofessionellen Zusammenarbeit von Leistungserbringern, Gesundheitsfachpersonen, Patienten und deren Angehörigen? Wie können die Instrumente im Alltag eingesetzt und die Behandlung verbessert werden?

2. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen braucht es auf den Stufen Bund und Kantone, um das Potential zu nutzen, den Missbrauch von privaten Daten verhindern und teure Doppelspurigkeiten zu vermeiden?

3. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit die zunehmenden Registermeldungen über ein und dieselbe Architektur gemeldet werden können (z.B. via ePatientendossiers)?

4. Ist die AHV-Nummer als möglicher zentraler Personenidentifikator geeignet? Müssen die Leistungserbringer verpflichtet werden elektronisch zu dokumentieren, zu archivieren und die Daten elektronisch auszutauschen?

5. Braucht es spezifische Tarife für Leistungserbringer, die elektronisch dokumentieren, archivieren und Daten austauschen, falls kein Obligatorium eingeführt werden soll?

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email senden an:

*Prière de déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, d'envoyer le texte par messagerie électronique à :*

*Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messaggeria elettronica:*

**zs.kanzlei@parl.admin.ch**



**Art des Vorstosses:**

- Parlamentarische Initiative  
 Motion  
 Postulat  
 Interpellation  
 Dringliche Interpellation  
 Anfrage  
 Dringliche Anfrage  
 Fragestunde

**Type d'intervention :**

- Initiative parlementaire*  
*Motion*  
*Postulat*  
*Interpellation*  
*Interpellation urgente*  
*Question*  
*Question urgente*  
*Heure des questions*

**Tipo d'intervento :**

- Iniziativa parlamentare*  
*Mozione*  
*Postulato*  
*Interpellanza*  
*Interpellanza urgente*  
*Interrogazione*  
*Interrogazione urgente*  
*Ora delle domande*

**Urheber/in**

Bea Heim

**Unterschrift**

**Titel**

Cybersicherheit im Gesundheitswesen

**Text**

2367 / 2400

Der Bundesrat wird ersucht, eine Strategie, erforderliche institutionelle Vorkehrungen sowie Massnahmen zur Verstärkung der Cybersicherheit im Gesundheitswesen zusammen mit Fachleuten und Kantonen zu prüfen und aufzuzeigen, auf wann und wie sie umgesetzt werden sollen und ob dafür neue rechtliche Grundlagen erforderlich sind. Insbesondere geht es um Massnahmen wie:

- Bündelung von Know-How und Ressourcen bei Bund und Kantonen für die Cybersicherheit im Gesundheitswesen mit Blick auf verschiedene Szenarien, wie alltägliche Cybersicherheit, koordinierte Hackerattacken nach dem Muster von „Wanna Cry“; massive, hochkomplexe und flächendeckende Hackerangriffe von strategischem Ausmass. Dabei ist zu klären, wer welche Dienstleistung erbringt und wer die Kosten trägt.
- Aufbau von Angriffs- oder Hackerkapazitäten um Abwehrmassnahmen zu testen
- Aufbau zusätzlicher qualitativer und quantitativer Ressourcen zur Sicherstellung der Frühwarnung und Unterstützung bei Cyberangriffen rund um die Uhr
- Information der Spitäler über die detaillierten Resultate der vom BABS unter Verschluss gehaltenen Verwundbarkeits- und Risikoanalyse.
- Einführung einer Meldepflicht bei sicherheitsrelevanten Cyberereignissen insbesondere bei Spitalern und Gesundheitsinstitutionen. Auch damit ein Warnsystem und Best-Practice-Empfehlungen aufzubauen.
- Überprüfen und anpassen von Mindest-Standards an die Herausforderungen der Cyber-Sicherheit bei Geräten wie z.B. computergesteuerte Diagnose-, Analyse-, Mess- und Behandlungsinstrumente, lebenserhaltenden Maschinen usw.
- Vereinbarungen mit den Kantonen über harmonisierende Mindest-Vorgaben für die IT-Sicherheit in

Mitunterzeichnende: Die aktuelle Liste steht den Ratsmitgliedern elektronisch zur Verfügung und liegt gedruckt im Ratssaal (Sessionen) und im Zentralen Sekretariat auf.

Cosignataires: La liste actuelle est à la disposition des députés au format électronique. Une version imprimée est disponible en salle du conseil (durant les sessions) et au Secrétariat central.

Cofirmatari: La lista attuale è a disposizione dei deputati in formato elettronico. Una versione stampata è disponibile nella sala del Consiglio (durante le sessioni) e presso la Segreteria centrale.

Spitälern (Cyber-Intelligence-Programme, usw.) sowie für Redundanz und Ausfallsicherheit.  
- Zertifizierungsmöglichkeiten sicherer Hard- und Software-Komponenten

**Begründung (fakultativ)**

2367 / 2400

In der Beantwortung der Ip. 17.3136 „Cyber-Sicherheit ...“ betont der BR die Eigenverantwortung der Spitäler. Seine Risiko- und Verwundbarkeitsanalyse der Gesundheitsversorgung erwähnt er nicht. Er bestreitet die Notwendigkeit eines Cybersicherheitskonzepts und erwähnt die (unverbindliche) Zusammenarbeit der Medizintechnik mit Melani. Die EU aber sieht für die Cybersicherheit eine obligatorische Meldepflicht vor. Meldepflicht, Massnahmen für die IT-Sicherheit in Spitälern u. die Stärkung von Melani sind dringend zu prüfen und umzusetzen.

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email senden an:

*Prière de déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, d'envoyer le texte par messagerie électronique à :*

*Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messaggeria elettronica:*

**zs.kanzlei@parl.admin.ch**



**Art des Vorstosses:**

- Parlamentarische Initiative
- Motion
- Postulat
- Interpellation
- Dringliche Interpellation
- Anfrage
- Dringliche Anfrage
- Fragestunde

**Type d'intervention :**

- Initiative parlementaire*
- Motion*
- Postulat*
- Interpellation*
- Interpellation urgente*
- Question*
- Question urgente*
- Heure des questions*

**Tipo d'intervento :**

- Iniziativa parlamentare*
- Mozione*
- Postulato*
- Interpellanza*
- Interpellanza urgente*
- Interrogazione*
- Interrogazione urgente*
- Ora delle domande*

**Urheber/in**

**Unterschrift**

**Titel**

**Text**

1196 / 2400

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn Post, SBB, UBS, Swisscom, Credit Suisse oder weitere Firmen eine E-ID herausgeben. Das tun sie ja bereits und wenn sich diese Unternehmen darum bemühen, ihren E-ID-Service zu verbessern und zu vereinheitlichen, so kann man das nur begrüßen. Das Vertrauen in einen E-ID-Service ist zentral und muss vom Staat selbst (oder von einem beauftragten Dritten) sichergestellt werden. Schliesslich geht es bei der E-ID um die Grundsatzfrage, wie die bestehenden Dateninfrastrukturen des Staates resp. staatsnaher Betriebe für die Allgemeinheit erschlossen werden sollen. Deshalb stellt sich die Frage des Vertrauens gegenüber E-ID besonders auch im Gesundheitswesen.

Ich bitte deshalb den Bundesrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie kann der Patient, die Patientin wirklich sicher gehen, dass auch mit E-ID der Datenschutz gewährleistet ist?
2. Was unternimmt der Bundesrat für die Integration der staatlichen digitalen Identität (E-ID) als vertrauensfördernde Massnahme und als Grundlage zur Sicherheit bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen?
3. Gibt es bereits eine Chancen-Risiken-Analyse in Bezug auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen?

Mitunterzeichnende: Die aktuelle Liste steht den Ratsmitgliedern elektronisch zur Verfügung und liegt gedruckt im Ratssaal (Sessionen) und im Zentralen Sekretariat auf.

Cosignataires: La liste actuelle est à la disposition des députés au format électronique. Une version imprimée est disponible en salle du conseil (durant les sessions) et au Secrétariat central.

Cofirmatari: La lista attuale è a disposizione dei deputati in formato elettronico. Una versione stampata è disponibile nella sala del Consiglio (durante le sessioni) e presso la Segreteria centrale.

**Begründung (fakultativ)**

1196 / 2400

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email senden an:

*Prière de déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, d'envoyer le texte par messagerie électronique à :*

*Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messaggeria elettronica:*

**zs.kanzlei@parl.admin.ch**



## **Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheitsberufe**

Der Bundesrat wird gebeten, dem Rat einen Bericht über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Gesundheitsberufe in der Schweiz und damit verbundene Massnahmen zu erstatten. Der Bericht soll insbesondere vollzogene und bevorstehende bzw. notwendige Veränderungen bei Aus- und Weiterbildung, Berufsbildern, Arbeitsbedingungen, Infrastrukturen und auf den Arbeitsmarkt beleuchten. Auch der Bedarf für und die Auswirkungen auf wiedereinsteigende Fachkräfte soll aufgenommen werden. Der Bericht soll dabei Bezug auf den Bericht zum Postulat 15.3854 „Automatisierung. Risiken und Chancen“ nehmen.

### **Begründung:**

Die Digitalisierung wirkt sich in vielfältiger Weise auf die Wirtschaft insgesamt, aber insbesondere auch auf die Arbeitswelt aus. Im Rahmen von eHealth sind die Gesundheitsberufe bereits heute von Veränderungen durch die Digitalisierung betroffen. Weitere werden folgen. Die Digitalisierung bietet zweifellos Chancen für die anstehenden Herausforderungen im Bereich Pflege. Um Ärzt/innen, Pflegende, technische Berufe und Hilfsberufe optimal auf die bevorstehenden Neuerungen vorzubereiten und die Pflegeberufe für die Zukunft attraktiv zu gestalten sowie Abstriche bei der Versorgungsqualität zu verhindern, sind umfassende Schulung und Wissensvermittlung notwendig. Dazu gehören insbesondere auch Fragen des Umgangs mit sensiblen Daten. Insbesondere Veränderungen bei der Aus- und Weiterbildung, aber auch veränderte Berufsbilder sind für die Arbeitnehmenden, die Organisationen der Arbeitswelt und für die Politik bereits kurz- und mittelfristig von grosser Relevanz. Auch die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörige sind von der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf die Behandlung und Pflege betroffen, sie müssen wissen, wie sich dies in Zukunft auswirken wird. Insbesondere darf die Digitalisierung nicht zu einem Abbau von Pflegeleistungen führen, sondern soll im Gegenteil dazu beitragen, dass dank der Digitalisierung frei werdende Kapazitäten für mehr Betreuungsqualität eingesetzt werden können.